

Langenau Aktuell

Nr. 23 · 64. Jahrgang · 17. Juni 2021 · € 1,25

DOLCE VITA
SCHLAFEN UND WELLNESS

Wellness zu Hause

89173 Lonsee-Luizhausen
www.dolcevita-schlafen.de

In dieser Ausgabe:

Reise durch die Geschichte

Langenau. Das Landesamt für Denkmalpflege gräbt in Langenau. Die Funde sind von „lokalhistorischer Bedeutung“. Nun sollen bald mehrere Häuser entstehen. **Seite 3**



Vorgeschichtliches im Blick. Foto: Dave Stonies

Zusammensein macht Freude

Langenau. Die Teilnehmerinnen vom ökumenischen Frauenstammtisch haben sich in Langenau wieder leibhaftig getroffen und mit „Superheldinnen“ befasst. **Seite 5**



Tabea Grundmann in Aktion. Foto: Barbara Hinzpeter

Landegenehmigung verweigert

Hörvelsing. Keine Nester auf kommunalen Flächen: Der Hörvelsinger Ortschaftsrats fasst einen überraschenden Beschluss. **Seite 6**

Service

Alle Termine der Woche: **Seite 4**

So erreichen Sie uns:

Redaktion 07345 9667-28, -24
redaktion.langenau@swp.de
Anzeigen 07345 9667-26
anzeigen-langenau@swp.de
Anschrift Hindenburgstraße 40, 89129 Langenau

Informieren statt spalten

Bauprojekt Ein neuer „Themenpark“ auf dem Areal am Simontalgraben in Langenau soll nach Ansicht der Investoren und des Konflikt-Moderators für Transparenz sorgen. *Von Oliver Heider*

Das Bürgerbegehren gegen die Änderung des Bebauungsplans „Nördlich der Karlstraße“ ist formal beantragt, die heiße Phase eingeläutet. Heiß war es auch am Freitag, als sich auf dem Areal am Simontalgraben eine Menschentraube versammelte.

Bürgermeister Daniel Salemi und Mitgliedern des Gemeinderats wurde ein neuer, frei zugänglicher „Themenpark“ vorgestellt. Dieser soll für Transparenz sorgen, wie Ina Kunze von der Investorenfamilie erklärte. Spaziergänger sollen sich vor Ort einen Eindruck vom Bauprojekt mit 87 Wohnungen in fünf Häusern verschaffen können. Kunze: „Wir wollen nicht spalten, sondern informieren.“ Dort warten einige Info-Tafeln – über Investor Rolf Kunze, seine bisherigen Projekte und den von ihm beauftragten Konflikt-Moderator Winfried Schwatlo.

Wie Julia Hirn vom gleichnamigen Immobilien-Unternehmen erklärte, sind die Fazite von Gutachten abgedruckt. Langfassungen seien über QR-Codes abrufbar. Die Investorenseite habe sich auch „viele Gedanken gemacht“, etwa zum Thema Nachhaltigkeit. Es gehe eben nicht nur um „reines Geldscheffeln“.



Einen neuen „Themenpark“ hat die Investorenseite den politischen Entscheidungsträgern am Simontalgraben in Langenau präsentiert. *Foto: Oliver Heider*

gar nicht gebaut wird“. Schwatlo hofft, dass die Corona-Zahlen weiter sinken und im Sommer eine Info-Veranstaltung in Präsenz möglich ist. Es solle „jeder sein Herz ausschütten“ können.

Er wolle dann auch die Fragestellung beim Bürgerentscheid erläutern. Denn beim Bürgerbe-

gehen lautete sie: „Sind Sie dafür, dass der Aufstellungsbeschluss des Gemeinderats vom 26.02.2021 zur Änderung des Bebauungsplans und der örtlichen Bauvorschrift ‚Nördlich der Karlstraße‘ wieder aufgehoben wird?“ Wer fürs Bauprojekt sei, müsse mit „nein“ stimmen.

Dies zu erläutern, sei auch Aufgabe der Verwaltung, sagte Bürgermeister Daniel Salemi. Aber: „Die Fragestellung legt der Gemeinderat erst noch fest.“ Im Vergleich zum Begehren könnte sie theoretisch umgedreht werden. Ob das der Weisheit letzter Schluss sei, wage er aber zu bezweifeln, sagte Salemi. Am 16. Juli wird auch der Termin für den Entscheid festgelegt.

Was die Bürgerinitiative zum „Themenpark“ sagt

Grüner Gürtel erhalten

Dass wegen der Tiefgarage Bäume gefällt werden mussten, habe ihr leid getan, versicherte Ina Kunze. Sie seien aber zu mächtig und nicht zu verpflanzen gewesen. Der grüne Gürtel um das Gelände solle erhalten bleiben. Zudem seien 19 sozial geförderte Wohnungen geplant. Sehr viele Alleinerziehende seien dafür ebenso berechtigt wie Familien oder ältere Menschen.

Konflikt-Moderator Schwatlo betonte, man wolle nicht gegen die Bürgerinitiative sondern fürs Projekt argumentieren. Ferner müssten Bürgerinnen und Bürger wissen, dass bei einer Niederlage des Investors beim Bürgerentscheid nicht die Zahl der Wohnungen reduziert werde, sondern „auf viele Jahre hinaus

Reaktion „Themenpark ist vielleicht etwas übertrieben für die Ansammlung von Werbeplakaten, aber immerhin gibt es nun nach dem Abholzen des alten Baumbestands einen Schilderwald.“ Das sagt Markus Tannheimer, der Sprecher der Bürgerinitiative (BI). Nach persönlichen Angriffen in der Vergangenheit habe sich die Argumentation auf den Plakaten „stark gewandelt“. Die Immobilien-Firma positioniere sich nun gegen „Flä-

chenfraß“, spreche von „grün“ und „nachhaltig“. Tannheimer: „Man könnte meinen, das Bauprojekt ‚Wohnen im Park‘ wäre nun ein Umweltschutzprojekt.“ Letztlich gehe es aber vorrangig um geschäftliche Interessen und sehr viel Geld.

Aktionen Die Kunze Group unternehme einiges, um sich möglichst positiv darzustellen. Das sei verständlich. „Wir werden als Bürgerinitiative kein Wettrennen mitmachen, wer in Lange-

nau die meisten Werbeplakate aufhängt.“ Die Lösung, für die am meisten Werbung gemacht werden müsse, sei oft nicht die beste. Schließlich entscheiden die Langenauer, ob „wieder ein Großprojekt ohne Rücksicht auf Anwohner und Bürger gebaut“ werden dürfe. Wenn gegen „Wohnen im Park“ entschieden werde, müsse das nicht „alles oder nichts“ bedeuten. Es sei dann drei Jahre Zeit, eine verträgliche Lösung zu entwickeln.

Weitere Schritte „unüblich“

Bei der Präsentation vor Ort waren übrigens Ratsmitglieder von FWG, CDU und SPD. Von der GUL kam – trotz versandter Einladung – niemand. „Wir haben in unserer Fraktionssitzung darüber gesprochen und kamen zu der Meinung, dass es bei diesem Projekt im Moment keine neuen Entwicklungen gibt, die für die Arbeit im Gemeinderat wichtig wären“, erklärt Fraktionschef Roland Riedlinger. Da das Verfahren zum Bürgerbegehren und -entscheid laufe, sei es „unüblich“, weitere Schritte in der Sache zu unternehmen. Bis zur Juli-Sitzung des Rates haben man „ja zur Not noch Zeit, uns den ‚Themenpark‘ anzuschauen“, sagte Riedlinger.